

# RUNDSCHREIBEN

01/18

// EDITORIAL



## Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Erneut ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit im zurückliegenden Halbjahr auf die eine oder andere Art unterstützt und begleitet haben! Wir sind stolz und glücklich, mit Ihnen so viele treue und großzügige UnterstützerInnen zu haben, die es uns immer wieder ermöglichen, auch neue Projekte in Angriff zu nehmen. Wir danken Ihnen dafür ausdrücklich auch im Namen unserer Partnerorganisation im Libanon The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT). NISCVT weiß diese Verlässlichkeit in hohem Maße zu schätzen. So konnten wir neben unseren laufenden Projekten für dieses Jahr wieder zwei Berufsbildungskurse zusagen und einen Zuschuss für die ausgezeichnete Arbeit des psychologischen Beratungs- und Behandlungszentrums für Kinder und Jugendliche im Flüchtlingslager El Buss im Südlibanon zur Verfügung stellen.

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre, einen weiterhin sonnigen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit! Bitte vergessen Sie uns und vor allem die palästinensischen Flüchtlingskinder im Libanon nicht!

*Ingrid Rumpf*

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// AKTUELLES



## Wir trauern um unsere Schirmfrau Felicia Langer

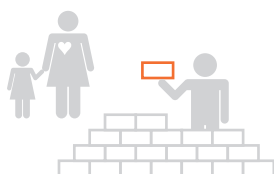
Noch am 25. April haben wir in Tübingen eine beeindruckende öffentliche Lesung aus ihrem jüngsten Buch „Bis zum letzten Atemzug“ mit Felicia Langer veranstalten können, mit der wir an 70 Jahre Nakba erinnert haben. Empathisch und kämpferisch wie immer haben wir sie erleben dürfen. Nur zwei Monate später, am 22. Juni, ist unsere Schirmfrau nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren verstorben. Mit ihrem Tod hat uns eine aufrechte Humanistin und unermüdliche Kämpferin für Menschen- und Völkerrechte verlassen. Über all die Jahre hat sie mit ihrem Engagement und mit ihrer unermüdlichen Öffentlichkeitsarbeit wesentlich zum Bekanntwerden und zum Erfolg



Felicia Langer am 25.4.2018 in Tübingen bei ihrem letzten öffentlichen Auftritt. Links mit dem palästinensischen Pianisten und Flüchtling aus Yarmouk, Aeham Ahmad

unseres Vereins beigetragen. Ausgezeichnet u.a. 1990 mit dem Alternativen Nobelpreis und 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse hat sie wortwörtlich bis zum letzten Atemzug ihre Stimme für die Rechte der Palästinenser erhoben, als Rechtsanwältin in Israel und als Autorin, Rednerin und Mahnerin vor allem in Deutschland. Wir sind von Herzen dankbar für ihre langjährige Unterstützung und werden sie nicht vergessen. Felicia Langer wird uns immer ein großes Vorbild bei unserem Engagement für die palästinensischen Flüchtlinge bleiben.

## // PROJEKTE



### Förderung für das Family Guidance Center im Flüchtlingslager El Buss

Dank unserer großzügigen SpenderInnen konnten wir unseren Partnern von NISCVT in diesem Jahr zusätzlich eine Förderung in Höhe von 15.000€ für das Family Guidance Center (FGC) im Süden des Libanon zusagen. Das FGC in El Buss besteht seit 2007. Leiterin des Zentrums ist die Sozialarbeiterin Khawla Khalaf, deren Gehalt wir seit vielen Jahren finanzieren. Das Team des FGC besteht aus einem Psychiater und vier PsychotherapeutInnen, u.a. für Psychomotorik, Beschäftigungs- und Sprachtherapie und fünf Sozialarbeiterinnen. Auf dem Programm stehen Einzel- und Gruppensitzungen, auch unter Einbeziehung der Eltern, Haus- und Umfeldbesuche, Eltern-Kind-Aktivitäten und Elternkomitees, die das Projekt in die palästinensische Gesellschaft hineinragen. Das FGC steht den Kindern, Jugendlichen und Eltern aller drei offiziellen südlichen UNRWA-Lager sowie der nicht registrierten Lager offen.

Die politisch instabile, immer wieder von Gewalt geprägte und perspektivlose Situation der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon beeinträchtigt das seelische Gleichgewicht und die psychische Stabilität von Kindern und Jugendlichen erheblich. Häufige Krankheitsbilder sind deshalb Depressionen, Angstzustände, posttraumatische Störungen, Entwicklungs-, Bewegungs- und Sprachstörungen, aber auch Krankheiten wie Schizophrenie, Autismus und Hyperaktivität. Um die Nachhaltigkeit der Behandlung zu gewährleisten werden die Eltern, aber auch das Umfeld von Kindergarten und Schule von Beginn an mit einbezogen. Durch Kurse und Erfahrungsaustausch konnte die Sensibilität für das Erkennen psychischer Krankheiten bei Eltern, Erzieherinnen, Sozialarbeiterinnen und UNRWA-Lehrerinnen geweckt werden, sodass Auffälligkeiten heute früher entdeckt und erfolgreicher behandelt werden können. Eltern lernen, auf ihre Kinder angemessen zu reagieren und erleben deren Fortschritte als große Entlastung für den Familienalltag.



Im Sozialzentrum von El Buss. Rechts: die Vereinsvorsitzenden auf einer Projektreise mit den Mitarbeiterinnen Maha, Siham und Khawla und mit Abu Wassim, Leiter des Zentrums in Burj Al Schemali

**Maha** ist heute eine der Psychotherapeutinnen von El Buss mit Schwerpunkt systematische Familientherapie. Sie lebt mit ihren Kindern in einem der nicht anerkannten Lager im Südlibanon. Traumatisiert vom Überfall der israelischen Armee 2006 lebte die Familie bis vor 10 Jahren unter schwierigsten sozialen und ökonomischen Bedingungen. Der größte, damals 10-jährige Sohn drohte in der Schule zu scheitern, weil er große Lernschwierigkeiten hatte. Maha wandte sich an das neu eröffnete FGC in El Buss, wo das Kind Sprachtherapie und die Familie psychologische Beratung erhielt. Maha konnte



zunächst als Freiwillige und dann als Sozialarbeiterin im Zentrum arbeiten. Unterstützt von NISCVT nahm sie parallel ein Psychologiestudium auf, das sie im Jahr 2017 mit dem Master abschloss. Alle ihre Kinder nehmen an den Aktivitäten von NISCVT im Bourj-Al-Schemali-Zentrum teil. Maha schreibt: „NISCVT ist meine zweite Familie geworden und ich bin stolz, Mitglied dieser Familie zu sein und empfinde es als meine Pflicht, den palästinensischen Familien zu dienen.“

## // ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



### Brief und Nakba-Katalog an die Bundestagsabgeordneten, Veranstaltungen

Aus Anlass des 70. Jahrestages der Nakba, der Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948, haben wir im Mai den Katalog zu unserer Wanderausstellung „Die Nakba - Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ zusammen mit einem Begleitschreiben an die Bundestagsabgeordneten (CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke,) geschickt. Die Abgeordneten werden darin aufgefordert, eine beiden Seiten, also Israelis und Palästinensern, gerecht werdende Perspektive einzunehmen und den Nahostkonflikt nicht ausschließlich aus der Sicht deutscher Geschichte wahrzunehmen.

Für den Herbst sind bisher folgende Veranstaltungen geplant:

16.- 23.09.	Nakba-Ausstellung: Stuttgart, Haus der Kathol. Kirche , Königstraße 7
21.- 23-09.	Nakba-Ausstellung: Bad Boll, Evang. Akademie, Tagung „Shrinking space im Israel-Palästina-Konflikt“
11.- 21.11.	Nakba-Ausstellung: Heiningen, Evangel. Michaelskirche, Eröffnung am 11.11., 10:30
08.11., 19:30	Pfullingen, Stadtbücherei, Dokumentarfilm „On the Side of the Road“ (Israelische Kriegsveteranen sprechen über die Nakba)
19.11., 19:00	Göppingen, Evangel. Stadtkirche, Benefizkonzert mit Aeham Ahmad (Palästinensischer Pianist und Flüchtling aus Damaskus)

### Vereinsreise in den Libanon vom 15.-24.4.2019

Schwerpunkt der Reise sind Besuche und Gespräche in den Palästinenserlagern. Die Kontakte zu unseren Partnern von NISCVT sollen gepflegt und vertieft werden und die TeilnehmerInnen können ein aktuelles Bild über die Arbeit von NISCVT gewinnen. PatInnen bekommen Gelegenheit, die Familien ihrer Patenkinder zu besuchen und kennen zu lernen. Weiterer Schwerpunkt der Reise sind Wanderungen in der einzigartigen Landschaft des Libanon-Gebirges und Besichtigung herausragender historischer und kultureller Stätten.



Vereinsreise 2016: Besuch in Baalbek

**Teilnehmer-Zahl:** 15-20 Personen,  
**Reisepreis:** voraussichtlich ca. 1700€ (genaue Kalkulation liegt noch nicht vor)  
**Leistungen:** Im Preis enthalten sind Flug, Übernachtung, Halbpension, Eintrittsgelder, Bustransfer im Libanon, Trinkgelder

**Weitere Informationen** bei: Maria Zöllner, Hans-Knecht-Str. 5, 72768 Reutlingen, Tel.: 07121-907005, mzoellner@lib-hilfe.de und Evelyn Kurzmann, Heimbergstr. 25, 75382 Althengstett, Tel.: 07051-9268787, ekurzmann@lib-hilfe.de

### Erklärung im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

In der Regel informieren wir Sie zweimal pro Jahr mit einem Rundschreiben über unsere Vereinsarbeit im Libanon. Dies möchten wir für Sie gern auch in Zukunft so halten. Ausschließlich zu diesem Zweck haben wir Ihre Daten (Name, Vorname, Anschrift) gespeichert. Wir versichern Ihnen ausdrücklich, dass eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte grundsätzlich nicht stattfindet. Informationen zu Art und Weise der Erhebung der Daten durch uns können Sie bei uns anfordern (Kontakt s.u.). Sollten Sie in Zukunft keine Rundbriefe mehr bekommen wollen, werden wir Ihre Daten umgehend löschen. In dem Fall bitten wir um Mitteilung.

### // IMPRESSUM



**Herausgeber**  
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Birkenweg 2  
72793 Pfullingen  
Tel. 07121 78556  
E-Mail info@lib-hilfe.de

**Redaktion**  
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

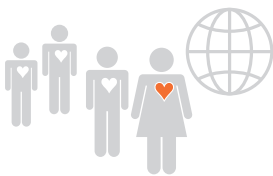
**Gestaltung**  
Sarah Veith

#### Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Volksbank Reutlingen  
IBAN-Nr. DE02640901000006337007  
BIC-Nr. VBRTDE6R  
BLZ 640 901 00  
Kto-Nr. 6 337 007



### // SPENDENAUF RUF



### Im Herbst beginnt ein neues Kindergartenjahr

Für das neue Kindergartenjahr suchen wir wieder PatInnen, die einem palästinensischen Flüchtlingskind einen Kindergartenplatz finanzieren möchten. Die UNRWA, das UN-Hilfswerk für die palästinensischen Flüchtlinge, setzt in seinen für die Grundschulen verbindlichen Lehrplänen, den Kindergartenbesuch voraus, ohne selbst Vorschulerziehung anzubieten. NISCVT versucht, diese gravierende Lücke in seinen 7 Kindergärten zu schließen. Die liebevolle und professionelle ganzheitliche Förderung der Kinder ist die Basis für ihre gedeihliche Entwicklung und für eine erfolgreiche Schullaufbahn. Mit nur 15€ monatlich können Sie einem Kind die Chance geben, für drei Jahre den Kindergarten von NISCVT zu besuchen!

Ja, ich möchte eine dreijährige Kindergartenpatenschaft übernehmen!

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Zukunft  
schenken,  
Pate  
werden!